

## Städtische Gewerbeschule

Sie bietet jungen Leuten des Handwerfer- und Gewerbestandes Gelegenheit zur Ausbildung in den für das Berufsleben nutzbringenden Fächern. Der Unterrichtslehrgang ist dreijährig bei wöchentlich 8—10 Stunden.

Der Unterricht umfaßt Geschäftsaufsatz und Buchführung, Wechsellehre und Gesetzkunde, Rechnen und Formenlehre, Reichsbürger- und Berufskunde, Fachunterricht, Projektions-, Freihand- und Fachzeichnen. Die Schülerschaft ist nach Berufen in Fach-

klassen eingeteilt. Die Schüler dieser Klassen sind von der Berufsschulpflicht befreit.

Es bestehen Fachklassen für Maschinen- und Werkzeugschlosser, Elektrotechniker, Autoschlosser, Schmiede, Maurer, Maler, Friseure, Bäcker und Fleischer.

Leitung: Direktor Werner Müller.  
Wohnung: Bergstraße 40.

Sprechstunden im Berufs- und Gewerbeschulgebäude täglich 9—11 Uhr außer Sonnabend.

## Verbandsberufsschule

Die Schule ist eine nach Berufen gegliederte Anstalt für Knaben und Mädchen, hervorgegangen aus der Berufsschule Pirna und der Verbands-Berufs- und Fachschule Pirna-Copitz. In ihrer jetzigen Zusammensetzung besteht sie seit 1. April 1933.

Zum Besuche verpflichtet sind alle Knaben und Mädchen nach der Entlassung aus der Volksschule, soweit sie nicht nachweisbar andere Fachschulen besuchen, aus folgenden Orten: Alt-Pirna mit Niedervogelgesang, Pirna-Copitz mit Posta und Jessen, Pirna-Rottwerndorf, Pirna-Neundorf, Pirna-Zehista mit Zuschendorf, Dohma, Goes, Struppen mit Obervogelgesang, Ebenheit, Cunnersdorf, Mockethal, Lohmen, Liebethal mit Mühlisdorf und Bonnewitz, Graupa, Birkwitz, Praxschwitz.

Die Schule umfaßt gegenwärtig 33 Knaben- und 28 Mädchenklassen, zum größten Teil beruflich gegliedert.

Die Fachklassen können auch von außerhalb des Verbandes wohnenden Schülern gegen Zahlung eines Fremdenschulgeldes besucht werden.

Die wöchentliche Stundenzahl beträgt in diesen Klassen 8, bei den Schreibern und Verkäuferinnen 10.

Es bestehen Fachklassen für Maschinen- und Werkzeugschlosser, Klempner und Installateure, Bauschlosser, Dreher und Mechaniker, Former, Zimmerer, Bauhandwerker, Schneider und Schneiderinnen, Gärtner, Sattler, Tapezierer und Dekorateure, Schuhmacher, Tischler, Schreiber, landwirtschaftliche Gehilfen und Gehilfsinnen, Hausgehilfsinnen, Textilarbeiter und -arbeiterinnen.

In den hauswirtschaftlichen Vollklassen ist den Mädchen Gelegenheit zu einer gehobenen Ausbildung gegeben. Dieser Unterricht erstreckt sich über zwei Jahre, und zwar mit 26 Wochenstunden im ersten Jahr und acht Wochenstunden im zweiten Jahr. Der erfolgreiche Besuch einer solchen Klasse befreit vom dritten Pflichtberufsschuljahr. Für diese Klassen ist von allen Schülerinnen Schulgeld zu zahlen.

In den Fachklassen wird ein sogenannter Fachbeitrag erhoben.

Von den Unterrichtsfächern der Fachklassen sind besonders hervorzuheben: Reichsbürger- und Berufskunde, Deutsch mit Geschäftsaufsatz und Schriftwechsel, Fachrechnen mit Kalkulation und Formenlehre, Buchführung mit Scheck- und Wechsellehre, Freihand- Projektions- und Fachzeichnen, Kurzschrift und Maschinenschreiben, sowie praktischer Unterricht in den Werkstätten.

Unterrichtsfächer für Mädchen sind: Reichsbürger-, Volkswirtschafts- und Haushaltungskunde, Gesundheitslehre, Säuglings- und Krankenpflege, Erziehungslehre, Literatur, Deutsch, Schriftverkehr, Gesang, Rechnen mit hauswirtschaftlicher Buchführung, Nadelarbeiten, Haushaltungsunterricht, Plätten, Zeichnen, Kurzschrift und Maschinenschreiben.

Die Verbandsberufsschule befindet sich am Sportplatz, Weststraße 13.

Leiter: Rektor Werner Müller. Wohnung: Bergstraße 40.

Sprechstunden täglich 9—11 Uhr außer Sonnabend.

## Landwirtschaftsschule und Wirtschaftsberatungsstelle Pirna

Gegründet Oktober 1909 als Landwirtschaftliche Abteilung der Öffentlichen Handelsschule, seit Oktober 1914 selbständige Schule, seit Oktober 1924 Mädchenabteilung angegliedert.

Schulgebäude: Klosterstraße 3, 1930 neu errichtet.

Schulzeit: 1 Jahr Vollunterricht mit je 31 Wochenstunden für die Mädchenabteilung und Knabenabteilung; 2 Jahre